

# Jubiläum wirft seine Schatten voraus

Feuerwehr Hirschhorn gründet in Generalversammlung Festausschuss für „125-Jähriges“ im Jahr 2025

**Hirschhorn.** Den Blick zurück und nach vorne gerichtet haben die Verantwortlichen der Feuerwehr Hirschhorn im Rahmen der gut besuchten Generalversammlung im Landgasthof Freilingen. Neben den üblichen Rechenschaftsberichten standen langjährige Aktivposten im Mittelpunkt des Abends: Zu Oberfeuerwehroleuten befördert wurden Katharina Ott, Tobias Sextl und Andreas Wunsch.

Vorfriede herrscht bei der Wehr zudem auf die 125-Jahr-Feier, die an drei Tagen von 29. Mai bis 1. Juni 2025 über die Bühne gehen soll. Gegründet wurde daher bei der Generalversammlung der Festausschuss, der die Jubelfeier vorbereiten soll. Ihm gehören Werner Blindauer, Stefan und Stefanie Holfelder, Julian Moser, Gabriel Brunner, Tobias Sextl, Luise Maier, Katharina Ott, Christoph Wick, Andreas Wunsch, Andreas Ries, Manfred Nußbaumer, Manuel Merzer, Konrad Plötz, Rupert Wimmer, Helmut Prinz, Christoph Ferschmann und Thomas Grötzinger an.

In seinem ausführlichen Jahresbericht lobte Vorstand Andreas Ries das intakte Vereinsleben und die Kameradschaft. Er freute sich über das gute Miteinander aller Mitglieder und der Vorstandschaft. Im Zeitraffer erinnerte er an die Beteiligung an zahlreichen kirchlichen und weltlichen Festen innerhalb des Pfarrverbandes sowie der Dorfgemeinschaft. Als Riesenerfolg wertete er den ge-



**Freude über Beförderungen bei der Wehr:** (von links) Bürgermeister Georg Thurmeier, Kreisbrandmeister Peter Strobl, Katharina Ott, 2. Vorsitzender Werner Blindauer, Tobias Sextl, Andreas Wunsch, Vorstand Andreas Ries und Kommandant Stefan Holfelder.

– Foto: Hahn

meinsamen Christkindlmarkt aller Dorfvereine, wobei der Reinerlös von 3200 Euro den Helfern vor Ort sowie diversen Hilfsprojekten zu Gute kam. Nicht unerheblich sei hier der Einsatz der Feuerwehr-Mitglieder gewesen.

Federführend übernehmen wieder Rupert Wimmer und Michael Ettinger die Beleuchtung des Christbaumes am Gerätehaus. Aus einer losen Idee sei mittlerweile eine schöne Sache geworden, nämlich der regelmäßige Stammtisch im Gerätehaus, wo Filme und alte Fotos von Festen Vergangenes wieder in Erinnerung bringen würden. Gut besucht gewesen sei die Premiere im Dezember und es würden jeweils am ersten Freitag in einem unge-raden Monat weitere Treffen folgen. Ein freudiger Anlass sei auch

die Einweihung des Feuerkorbes bei der Partnerfeuerwehr in Mitterskirchen gewesen.

Dass die Internetseite immer aktuell sei, sei das Verdienst von Julian Moser und Manfred Nußbaumer. Letztendlich dankte Ries allen, die nicht immer im Rampenlicht stehen, jedoch für die Feuerwehr unverzichtbar seien. Derzeit verfüge die Wehr über 73 aktive, 63 passive, 52 fördernde Mitglieder sowie drei Ehrenmitglieder. Ein offenes Ohr für die Belange der Wehr habe stets die Gemeinde.

In seinem umfangreichen Rechenschaftsbericht blickte Kommandant Stefan Holfelder auf Einsätze, Ausbildungen und Anschaffungen zurück. Er erinnerte dabei an die Brandeinsätze in Eggenfelden und Egelsberg. Achtmal sei

die Wehr zu technischer Hilfeleistung bei Unwettern, Ölspuren und Blitzeis angefordert worden. Das Rüstzeug zur Einsatzbereitschaft holten sich die Aktiven bei den regelmäßigen örtlichen und überörtlichen Übungen und weiteren Schulungen wie etwa zu den Themen Funk oder Wasserförderung über lange Schlauchstrecken. Wichtige Inhalte seien zudem bei einer erstmaligen Blaulichtunterweisung auf Gemeindeebene vermittelt worden. Unterstützt wurde beim Aufbau von Möbeln für die Flüchtlinge aus der Ukraine.

Erfolgreich absolvierte Jonas Kolbeck einen Motorsägenkurs, während Gabriel Brunner sich wichtige Kenntnisse im Brandhaus aneignete. Eine Multiplikatoren-schulung für den in der

Schutzanzugjacke integrierten Gurt absolvierten Julian Moser und Gabriel Brunner. Michael Ettinger und Jonas Kolbeck besuchten mit Erfolg den MTA-Truppführer-Kurs. In bester Erinnerung behalte man den Ausflug der Jugend zusammen mit allen Wehren im Marktgebiet zur Kletterwand in Prien mit anschließender Besichtigung der dortigen Wehr. In Sachen Ausrüstung wurden ein neues EX-Funkgerät, fünf Totmannwarner, Transportbehälter für Atemschutzflaschen und eine neue Atemschutzüberwachungstafel angeschafft. Lang war seine Liste des Dankes, die von seinen Mit-Führungskräften über zahlreiche Helfer bis hin zur Gemeinde reichte. Lobend erwähnte Holfelder die harmonische Zusammenarbeit aller Kommandanten innerhalb der Marktgemeinde, die in Zukunft immer wichtiger und wertvoller werde.

Dem ausführlichen Jahresbericht von Kassenverwalter Christoph Leidmann war ein solider Stand zu entnehmen. Eine saubere Verwaltung bestätigten ihm die Prüfer.

Über die Arbeit der Jugend und der Atemschutzgruppe berichtete Gabriel Brunner. Vier Jugendliche und zwölf Atemschutzgeräteträger würden sich dabei an den regelmäßigen Übungen beteiligen. Wieder mehr Begeisterung erwartete sich Funkwart Christoph Wick von den Aktiven.

Vorbildliche Arbeit bescheinigte Bürgermeister Georg Thurmeier der Wehr. Ob im Brandfall

oder auf der Straße – es sei zu 100 Prozent Verlass gewesen. Lobend erwähnte er auch die vielfältigen Eigenleistungen der Wehr bei der Finanzierung von Ausrüstung und anderen Anschaffungen. Von ganz oben bis hin zum passiven Mitglied spüre man die Kameradschaft und natürlich die optimale Einsatzbereitschaft bei der Wehr. Immer wichtiger werde dabei das Miteinander unter den Wehren.

Kreisbrandmeister Peter Strobl zeigte sich ebenfalls beeindruckt von den Jahresberichten und stellte fest, dass ehrenamtliche Mitarbeit und die Ausbildung in Hirschhorn hoch im Kurs stünden. Ausführlich informierte er zu den vielfältigen Neuigkeiten und Änderungen im Dienst der Feuerwehr. Ein gutes Zeichen sei auch die starke Präsenz der Frauen bei der Wehr, welche auch Verantwortung übernehmen.

In der abschließenden Vorschau wurde neben den vereinsinternen Veranstaltungen noch an die Teilnahme am Florianifest am heutigen Samstag erinnert. Am 18. Juni geht es zum Fest nach Arbing und am 10. September nach Unterneukirchen. Gefordert sind die Mitglieder beim „Wasservogel“ in Wurmansquick, so dass das herkömmliche Spritzenfest in diesem Jahr entfällt. Der nächste Termin dafür ist am 21. und 22. Juli 2024. Namentlich begrüßt worden waren zu Beginn auch Ehrenkommandant Ludwig Ettinger und Ehrenvorstand Hans Ries, ehrend gedacht wurde der verstorbenen Rosa Kronacker. – hm